

20. Juni 2012

1/2012

Medien-Info

Übung der Großregion: PROJET EXERCICES NUCLÉAIRES 3 en 1

Eine Premiere: Die Großregion übt für den Ernstfall

Erste Übung am 27. und 28. Juni

Das Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, das Königreich Belgien und das Großherzogtum Luxemburg nehmen am 27. und 28. Juni 2012 an der ersten Übung der Übungsreihe der Großregion „EXERCICES NUCLÉAIRES 3 en 1“ teil.

Ausgangslage der Übung ist ein Störfall im französischen Atomkraftwerk Cattenom.

Das Ziel der Übungen ist es, die nationale und internationale Zusammenarbeit der Krisenstäbe in der Großregion und somit die Koordination von Notfallschutzmaßnahmen zu optimieren.

Auf dem Sondergipfel am 20. April 2011 haben die Exekutiven der Großregion beschlossen, in Bezug auf das Kernkraftwerk Cattenom zeitnah mehrere gemeinsame Notfallschutzübungen/ Katastrophenschutzübungen durchzuführen, an denen alle Partner der Großregion teilnehmen.

Hieraus resultiert das gemeinsame grenzüberschreitende Projekt mit der Bezeichnung „**EXERCICES NUCLÉAIRES 3 en 1**“, bei dem es sich um eine Serie von drei aufeinander aufbauenden strategischen Stabsrahmenübungen handelt.

Besonders im Fokus der Übung steht dabei das Zusammenspiel der jeweiligen Krisenmanagement- und Katastrophenschutzstrukturen in der Großregion.

Die Übungsserie verfolgt das Ziel, das gemeinsame Krisenmanagement der Partner in der Großregion, auch im Hinblick auf andere mögliche Krisen und Katastrophen in der Grenzregion, zu optimieren.

Die Information der Öffentlichkeit im Rahmen einer abgestimmten Medien- und Öffentlichkeitsarbeit stellt einen weiteren Schwerpunkt der Übungsserie dar.

Für die erste Übung hat das Saarland die Federführung. Die Planung und Leitung obliegt dem Ministerium für Inneres und Sport.

Auf luxemburgischer Seite sind folgende Behörden dabei:

- Division de la radioprotection (Strahlenschutzabteilung)
- Ministère de la Santé (Gesundheitsministerium);
- Administration des services de secours (Verwaltung der Rettungsdienste);
- Haut-Commissariat à la protection nationale (Hohes Kommissariat für nationale Sicherheit);
- Ministère de l'Intérieur (Innenministerium)
- Service information et presse du gouvernement luxembourgeois (Presse und Informationsdienst der luxemburger Regierung).
- die grossherzogliche Polizei und
- die luxemburger Armee.

Auf französischer Seite sind folgende Behörden dabei:

- La Préfecture de la zone de Défense Est
- Le Centre Opérationnel départemental de la Moselle
- L'Autorité de Sûreté Nucléaire (ASN)
- L'Institut de Radioprotection et de sûreté nucléaire (IRSN)
- Centre National de Production d'Electricité de Cattenom

Auf belgischer Seite sind folgende Behörden dabei:

- Le Centre de crise National (SPF Intérieur)
- L'Agence fédérale de contrôle nucléaire (AFCN) et Bel-V
- La Région wallonne
- Le Gouverneur de la Province du Luxembourg

Auf rheinlandpfälzischer Seite sind folgende Behörden dabei:

- Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier
- Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur
- Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung (Fachberatungseinheit Strahlenschutz)
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
- Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Auf saarländischer Seite sind folgende Behörden dabei:

- Ministerium für Inneres und Sport
- Führungs- und Lagezentrale des Landespolizeipräsidiums
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
- Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Die zweite Übung findet im Dezember diesen Jahres unter der Planung und Leitung des Großherzogtums Luxemburg statt.

Den letzten Teil der Übungsreihe übernimmt Frankreich im Frühjahr 2013.

Es handelt sich um drei aneinanderhängende Szenarien:

- während das Thema der 1. Übung im Juni die Aktivierung und das Zusammenwirken der Krisenstäbe ist,
- steht im 2. Teil die Ausweitung der Notfallschutzmaßnahmen und Aktivitäten im Zusammenhang mit Evakuierungsmaßnahmen der Bevölkerung im Vordergrund und
- im 3. die Langzeitphase nach dem Ereignis, d.h. der Übergang von Notfallschutzmaßnahmen zur langfristigen Strahlenschutzvor- und -nachsorge.

Unterschrift: 5 Regionen

Hinweis für die Medien:

Vertreter der Medien haben die Möglichkeit die Übung am 27.06.2012, von 15.00 – 16.00 Uhr, in der Aula, Landespolizeipräsidium, Mainzer Straße 134-136, zu besuchen. Eine Anmeldung bis zum 25.06.2012 unter presse@innen.saarland.de ist erforderlich.

Ansprechpartner für das Saarland

Ina Thiesen

Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Ministerium für Inneres und Sport

Tel.: +49 681 501- 2102

e-mail: presse@innen.saarland.de

Ansprechpartner für Luxemburg

Jacque Zahlen

Tel.: + 352 621 134 789

Presse- und Informationsdienst der luxemburger Regierung

e-Mail: jacque.zahlen@sip.etat.lu

Ansprechpartner für Rheinland/Pfalz

Eveline Dziendziol

Tel.: +49 651 9494 - 223

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier

e-Mail: eveline.dziendziol@add.rlp.de

Ansprechpartner für Belgien

Benoit Ramacker

Tél. : +32 25064 - 734

Service Public Fédéral de l'Intérieur (Centre de crise National)

E-mail : benoit.ramacker@ibz.fgov.be

Ansprechpartner für Frankreich

Frédérique Poncy

Tel.: +33 3 87 34 87 35

Pressestelle - Préfecture de la Moselle

e-Mail: frederique.poncy@moselle.gouv.fr